

Deutsche Grammatik

für die 5. und 6. Klasse

УЧПЕДГИЗ

1961

НЕМЕЦКАЯ ГРАММАТИКА

*для V и VI классов
школ с расширенной программой
по немецкому языку*

ГОСУДАРСТВЕННОЕ
УЧЕБНО-ПЕДАГОГИЧЕСКОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО
МИНИСТЕРСТВА ПРОСВЕЩЕНИЯ РСФСР

Москва 1961

DEUTSCHE GRAMMATIK

für die 5. und 6. Klasse

MOSKAU 1961

В основу учебника „Немецкая грамматика для V и VI классов школ с расширенной программой по немецкому языку“ положены, с небольшими изменениями и сокращениями, учебники „Unsere Muttersprache“ Viertes Schuljahr (1958) и „Unsere Muttersprache“ Fünftes Schuljahr (1956), изданные VE Verlag Volk und Wissen, Berlin.

Fünfte Klasse

SPRACHLEHRE

Der einfache Satz

Wiederholung: Satzgegenstand und Satzaussage

Jeder Satz enthält Satzgegenstand und Satzaussage.

1. Das Schuljahr beginnt. Wir gehen nun in die vierte Klasse. Alle Kinder bekommen neue Lehrbücher. Ich lese heute eine Geschichte.
 - a) Schreibe die Sätze ab!
 - b) Frage bei jedem Satz nach dem Satzgegenstand!
Unterstreiche den Satzgegenstand!
 - c) Frage bei jedem Satz: Was wird ausgesagt?
Unterstreiche die Satzaussage zweimal!

Die Satzaussage

Die Satzaussage kann sein:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. ein Zeitwort; | } das mit <i>ist, sind, war,</i>
<i>waren...</i> verbunden ist. |
| 2. ein Eigenschaftswort; | |
| 3. ein Dingwort; | |

2. Der Vater arbeitet im Stahlwerk.— Gestern nähte die Mutter ein Kleid.— Der Bruder bastelt einen Drachen.— Die Schwester schreibt einen Aufsatz.
 - a) Schreibe bei jedem Satz die Frage nach der Satzaussage auf!
Beispiel: *Was wird vom Vater ausgesagt?*
 - b) Schreibe die Sätze ab und unterstreiche die Satzaussage!
 - c) Schreibe die Zeitwörter der Satzaussage in der Nennform auf!

3. Bilde mit den folgenden Zeitwörtern Sätze und schreibe sie auf:
werfen, laufen, springen, klettern, schwimmen, spielen, treffen

Beispiel: *Dieter wirft den Ball sehr weit.*

4. Fritz ist flink beim Ballspiel. Am Reck ist Klaus mutig. Kurt ist kühn beim Bockspringen. Peter und Otto sind geschickt beim Ballwerfen.

- a) Schreibe die Sätze ab!
b) Frage nach der Satzaussage und unterstreiche sie!
c) Schreibe die Satzaussage auf!

Beispiel: *ist flink.*

5. a) Sage mehr über deine Klassenkameraden aus! Verwende folgende Eigenschaftswörter für die Satzaussage:

flink, gelenkig, schnell, langsam

Beispiel: *Horst ist flink beim Klettern.*

- b) Schreibe die Sätze in der Mehrzahl!

Beispiel: *Horst und Ernst sind flink beim Klettern.*

6. Mein Vater ist Agronom im Sowchos. Meine beiden Brüder sind dort Traktoristen. Die Mutter ist Melkerin in der Farm. Meine Schwester ist seit Beginn des neuen Schuljahres Studentin.

- a) Schreibe ab!
b) Frage nach der Satzaussage und unterstreiche sie!
c) Schreibe die Dingwörter auf, die in der Satzaussage vorkommen!

7. Schreibe mit folgenden Wörtern die Sätze auf, in denen du die Berufe angibst! Unterstreiche die Satzaussage!

Vater — Heizer — Krankenhaus; Bruder — Schriftsetzer — Druckerei; Tante — Buchhalterin — Fabrik; Mutter — Lehrerin — Schule.

Beispiel: *Unser Nachbar ist Pfortner im Werk.*

8. Mein Vetter ist der bekannte Bergmann unseres Schachtes. Sein Vater war auch Bergmann. Mit ihm stieg der Vetter als Junge zum erstenmal in den Schacht hinunter. Der Vater führte ihn an der Hand durch den dunklen Stollen. Beladene Kohlenwagen kamen ihnen entgegen. Mit Mühe brachen die Bergleute die Kohle los. Der Beruf des Kohlenhäuers war damals schwer und gefährlich.

- a) Schreibe die Sätze ab und unterstreiche die Satzaussagen.
 b) Ordne die Satzaussagen in drei Gruppen:

Zeitwort	<i>ist, sind, war, waren</i> und Eigenschaftswort	<i>ist, sind, war, wa-</i> <i>ren</i> und Dingwort
...	...	<i>ist Bergmann</i>

Der Satzgegenstand

Der Satzgegenstand sagt uns, von wem etwas ausgesagt wird. Er ist ein Dingwort oder ein Fürwort im 1. Fall. Er antwortet auf die Fragen **wer** oder **was**?

Mit **wer?** fragt man nach Personen, mit **was?** fragt man nach Dingen.

9. Wer schachtet den Keller aus? der Bauarbeiter
 ... mauert die Wände? der Maurer
 ... sägt die Balken? der Zimmermann
 Was liegt auf dem Bauplatz? die Dachbalken
 ... wird abgeladen? die Ziegelsteine
 ... hängt an der Baubude? der Bauplan

- a) Schreibe ab und setze das fehlende Fragewort ein!
 b) Schreibe die Antworten in ganzen Sätzen auf!
 c) Ordne die Satzgegenstände in zwei Gruppen: Personen — Sachen!

10. Nun wollte der Betriebsleiter noch etwas zeigen. Er führte die Jungen zu einer Baustelle. Hier wurde das Kulturhaus gebaut. Die Mauern reichten schon bis zum zweiten Stock. Das zweite Stockwerk sollte den Komsomolzen und den Jungen Pionieren gehören. Die kleineren Räume könnten sie sich selbst einrichten.

- a) Schreibe die Sätze ab!
 b) Frage nach den Satzgegenständen und unterstreiche sie!

Mehrere Satzaussagen

Vor **und** in der Aufzählung steht kein Komma.

11. Beim Gruppennachmittag erzählen, singen und tanzen wir. Wir sammeln bunte Blätter, pressen und malen sie.— Wir lernen ein Lied, rechnen und schreiben.— Helga ist sparsam, flink und fröhlich.— Der Vater meines Freundes ist von Beruf Maler, Tapezierer und Polsterer.

Schreibe die Sätze ab und unterstreiche die Satzaussagen!

12. Wir lesen ein Gedicht. Wir sprechen ein Gedicht. Wir lernen ein Gedicht.
Der Kolchosbauer düngt den Acker. Der Kolchosbauer pflügt den Acker. Der Kolchosbauer eggt den Acker.
- a) Bilde aus jeder Satzgruppe einen Satz mit mehreren Satzaussagen!
b) Bilde ein ähnliches Beispiel!

Mehrere Satzgegenstände

13. Hütten und kleine Häuser verschwinden überall. Wohnblocks, Schulen, Krankenhäuser und Theater werden gebaut. In Stadt und Land entstehen Kindergärten, Ferienheime und Sportplätze. Alle Kohlengruben, Stahlwerke und viele andere Fabriken gehören in unserem Lande dem Volke. Arbeiter, Kolchosbauern, Techniker und Wissenschaftler helfen beim Aufbau.

Schreibe die Sätze ab! Setze hinter jeden Satz die Frage nach den Satzgegenständen! Unterstreiche die Satzgegenstände!

14. Schreib ab und fülle die Lücken aus! Achte dabei auf die Zeichensetzung:

1) — — — und — sind die vier Jahreszeiten. 2) — — — und — sind die Himmelsrichtungen. 3) — — — — — und — sind die Werktage der Woche.

15. Hammer, Löffel, Zwirn, Teesieb, Feile, Gabel, Kartoffelschäler, Nähnadel, Schraubenzieher, Metermaß, Zange, Schere
Bilde Sätze mit mehreren Satzgegenständen:

Der Hammer, . . . liegen im Werkzeugkasten.
. . . liegen im Küchenschrank.
. . . liegen im Nähkasten.

Die Ergänzung

Die Ergänzung gehört zum Zeitwort.
Nach der Ergänzung im 4. Fall fragen wir *wen*
oder *was*?

Ergänzung im 4. Fall

16. a) Schreib ab und setze das fehlende Fragewort ein:
- | | |
|------------------------------|----------------|
| ... bestellt der Baumeister? | den Dachdecker |
| ... probiert der Schlosser? | das Schloß |
| ... bringt der Tischler? | die Tür |
- b) Schreibe die Antworten in ganzen Sätzen auf!
c) Schreibe die Antworten noch einmal, verwende aber die fehlenden Dingwörter:
Glaser, Schlüssel, Regal
- d) Schreibe diese drei Sätze noch einmal und setze dabei die Ergänzungen in die Mehrzahl!
17. Du kennst die Gesetze der Jungen Pioniere. Schreibe folgende Sätze auf und füge die fehlenden Ergänzungen an:
- Junge Pioniere achten Junge Pioniere lieben
Junge Pioniere schützen
18. Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen! Schreibe sie auf! Unterstreiche die Ergänzungen!
- Wen besuchen wir? (Großeltern, Verwandte, Bekannte, Freund, Nachbar)
Wen grüßt der Schüler? (Lehrer, Lehrerin, Direktor, Pionierleiter)
Was essen Kinder gern? (Obst, Honig, Kuchen, Süßigkeiten, Schokolade)
Was kocht die Mutter? (Kartoffeln, Fisch, Suppe, Apfelmus, Kompott)
- Beispiel: *Wir besuchen unsere Großeltern.*
19. Unterscheide in den folgenden Sätzen die Ergänzungen:
Welche bezeichnen Personen, welche bezeichnen Sachen? Ordne sie in eine Tabelle!

- 1) Gestern besuchte der Direktor unsere Ausstellung.
- 2) Heute schreiben wir einen Aufsatz.
- 3) Morgen erwarten wir in unserer Klasse den Schularzt.
- 4) Der Herbstwind wehte die Blätter von den Bäumen.
- 5) Ich habe meinen Freund im Krankenhaus besucht.

Satznummer	Frage nach der Ergänzung	Die Ergänzung ist eine Person	Die Ergänzung ist eine Sache
1	Was?	—	unsere Ausstellung

20. Was kaufst du im Lebensmittelgeschäft?

Speck — Kaffee — Butter — Brot — Margarine — Wurst;
 Mehl — Eier — Äpfel — Spinat — Zucker — Nudeln
 Schreibe Sätze mit mehreren Ergänzungen im 4. Fall! Beachte die Kommas!

Die Ergänzung im 3. Fall

Die Ergänzung im 3. Fall gehört ebenfalls zum Zeitwort. Wir fragen *wem?*

- a) Schreib ab und setze das fehlende Fragewort ein:
- | | |
|--------------------------------|------------------|
| ... begegnet die Wandergruppe? | dem Förster |
| ... hilft der Förster? | der Gruppe |
| ... schaut die Gruppe zu? | dem Eichhörnchen |

- b) Ergänze die Sätze, schreibe sie auf:

Dieses Buch gehört — — (1. Person)

Ich danke — — (2. Person)

Das Buch gefällt — — (3. Person)

(1) = Schulbibliothek, (2) = Onkel, (3) = Mädchen

21. Bilde Sätze aus den folgenden Wortgruppen und frage nach der Ergänzung:

1) Pioniere — helfen — Mitschüler; 2) Milizionär — antworten — Fremde; 3) Hund — folgen — sein Herr; 4) Pudding — schmecken — Brüderchen.

22. a) Nach folgenden Zeitwörtern steht die Ergänzung immer im 3. Fall. Schreibe die Zeitwörter nach dem A b c auf:
- schaden, nützen, gefallen, schmecken, folgen, gehorchen, begegnen, gelingen, entkommen, danken, drohen, verzeihen, beistehen
- b) Suche zehn Zeitwörter heraus und bilde Sätze mit Ergänzungen im 3. Fall!

23. Schreibe ab und unterstreiche die Ergänzungen im 3. Fall:

Die Kinder gehorchen den Eltern.— Wir wollen alten und schwachen Leuten beistehen.— Die Auflösung des Rätsels ist der Pioniergruppe gelungen.— Heute gratulieren wir in der Klasse zwei Geburtstagskindern.— Der Hase entkam den Hunden.

24. Schreibe Sätze mit mehreren Ergänzungen im 3. Fall! Achte auf das Komma!

Die Kinder winken — (der Bauer, der Traktorist, die Erntehelfer)
Die Klasse begegnete — (eine Wandergruppe, die Waldarbeiter, der Förster)
Zeitiger Frost schadet — (die Blumen, das Obst).
Die Wanderung hat (Jungen und Mädchen) gut gefallen.

Zwei Ergänzungen

Manche Zeitwörter verlangen zwei Ergänzungen, eine Ergänzung im 3. Fall und eine Ergänzung im 4. Fall.

25. Die MRS schickt — — (1). Der Leiter zeigt — — (2). Ein Maschinist erklärt — — (3). Das Kulturheim bietet — — (4). Die MRS schenkt — — (5).

- a) Füge die beiden Ergänzungen hinzu! Verwende folgende Dingwörter:

(1) die Schule — eine Einladung; (2) die Klasse — die Maschinenhalle; (3) die Schüler — der Mähdrescher; (4) die Werk-tätigen — manche schöne Filme; (5) die Schule — ein Fußball.

- b) Schreibe die Ergänzungen heraus und schreibe dahinter Frage und Fall!

26. a) Schreibe Sätze mit einer Ergänzung im 3. Fall und mit einer Ergänzung im 4. Fall. Bilde die Sätze aus folgenden Wörtern:
- 1) Mutter — kaufen — Bruder — Handschuhe.
 - 2) Verkäufer — einpacken — Kunde — Ware.
 - 3) Wächter — verwehren — Fremden — Zutritt.
 - 4) Spielgefährte — zuwerfen — Freund — Ball.
 - 5) Gemüsegeschäft — liefern — Bevölkerung — Kartoffeln.
 - 6) Elternbeirat — schenken — Klasse — Sportgeräte.
- b) Schreibe alle Ergänzungen heraus, die im 3. Fall stehen!
 c) Schreibe alle Ergänzungen heraus, die im 4. Fall stehen!
27. Beantworte die Fragen in Sätzen! Unterstreiche die Ergänzungen im 3. Fall einmal, die Ergänzungen im 4. Fall zweimal!

Was liest der Gruppenleiter der Gruppe vor? (Märchen, Jagderlebnisse, Erzählungen) — Was möchtest du der Klasse vorsingen? (Volkslied, Wanderlied) — Wem gibt die Mutter einen Apfel? — (Kinder, Bruder, Schwester) — Wem brachte der Postbote ein Telegramm? (Nachbar, Freund, Verwandte)

28. Schreib ab und setze das Geschlechtswort ein!

Unterstreiche die Ergänzungen in 3. Fall einmal, die Ergänzungen im 4. Fall zweimal!

1) Der Direktor überreichte . . . besten Schülern wertvolle Bücher. 2) Die Betriebsleitung konnte . . . Werktätigen schöne Ferienplätze vermitteln. 3) Das Geburtstagskind zeigte . . . Gästen . . . neuen Baukasten. 4) Inge schenkte . . . Freundin zum Abschied . . . hübsches Andenken. 5) Wir werden . . . Eltern . . . Briefe schreiben und darin unsere Erlebnisse im Ferienlager erzählen.

Unterscheidung von Satzgegenstand und Ergänzung

Der Satzgegenstand ist das Satzglied, von dem etwas ausgesagt wird. Wir fragen *wer oder was?* Zur Frage nach der Ergänzung gehört immer ein Zeitwort. Die Ergänzung steht im 4. Fall (*wen oder was?*) oder im 3. Fall (*wem?*)

29. Die Brigaden haben den Plan erfüllt. Die MRS veranstaltet eine Feier. Der Betriebsleiter nennt die besten Arbeiter und Trak-

toristen. Er überreicht ihnen Prämien. Die MRS hat die Jungen Pioniere eingeladen. Sie gratulieren den Ausgezeichneten und überreichen Blumen. In der Klasse berichten die Pioniere.

- a) Schreibe die Sätze ab!
- b) Unterstreiche in jedem Satz den Satzgegenstand einmal!
- c) Unterstreiche in jedem Satz die Ergänzungen zweimal!
- d) Schreibe alle Ergänzungen heraus und schreibe dahinter Fragen und Fall!

Beispiel: *den Plan — Wen oder was? Ergänzung im 4. Fall.*

- e) Welcher Satz enthält keine Ergänzung?

30.

AM ABEND

Die Mutter bereitet in der Küche das Abendessen. Der Vater hört die Rundfunksendung. Gerda liest ein Buch. Fritz zeigt dem kleinen Peter bunte Bilder. Die Großmutter strickt dem Brüderchen eine Mütze. Der Großvater raucht seine Pfeife.

- a) Schreibe die Sätze ab!
- b) Unterstreiche die Satzgegenstände!
- c) Schreibe die Ergänzungen heraus! Schreibe dahinter, in welchem Fall sie stehen!

Wiederholung: Die Ergänzung

Zum Zeitwort gehören oft Ergänzungen: sie stehen im 3. oder im 4. Fall. Die Ergänzung ist ein Dingwort oder ein Fürwort.

Nach der Ergänzung im 3. Fall fragen wir *wem?*

Nach der Ergänzung im 4. Fall fragen wir *wen? — was?*

31.

BEI DER OBSTERNTE

In den Gärten ernten wir jetzt das Obst. Vorsichtig pflücken wir die reifen Äpfel. Wir dürfen die Zweige nicht beschädigen. Damit schaden wir dem Baum. Die Pflücker stellen lange Leitern an die Bäume. Falläpfel legen wir beiseite. Sie haben Druckstellen und faulen schnell. Wir müssen Birnen und Äpfel behutsam pflücken. Pfirsiche sind besonders empfindlich. Diese Früchte dürfen wir niemals schütteln.

- a) Schreib ab! Frage nach den Ergänzungen und unterstreiche sie!
 b) Welcher Satz enthält keine Ergänzung?
32. helfen, lieben, fragen, suchen, glauben, antworten, winken, loben, grüßen, gratulieren
- a) Bilde mit diesen Zeitwörtern Sätze zu der Überschrift „Klaus und sein Freund“! Frage nach den Ergänzungen im 3. und im 4. Fall und unterstreiche sie verschieden.
 Beispiel: *Wem hilft Klaus? — Klaus hilft seinem Freund.*
- b) Setze die Ergänzungen in die Mehrzahl!
 c) Gebrauche als Ergänzung persönliche Fürwörter in Einzahl und Mehrzahl!
 Beispiel: Klaus hilft ihm.
 Klaus hilft ihnen.
- d) Ordne die Zeitwörter der Aufgabe in zwei Gruppen:
 Welche Zeitwörter erhalten eine Ergänzung im 4. Fall und welche eine Ergänzung im 3. Fall?

33. Beantworte folgende Fragen mit zwei Ergänzungen:

Wer erzählt? (Großmutter — Enkel — Märchen; Lehrer — Klasse — Reiseerlebnis; Förster — Jungen — Jagdabenteuer)
 Was erzählt die Großmutter? Wem erzählt die Großmutter?

Beispiel: *Die Großmutter erzählt dem Enkel ein Märchen.*

34. Schreibe Sätze mit Ergänzungen auf! Verwende dabei die eingeklammerten Wörter! Achte auf die Wortfolge!

Ich pflege Tiere und Pflanzen. Ich gebe — — (die Fische — die getrockneten Wasserpflanzen; die Blumen — das abgestandene Wasser; die Hühner — die Körner; die Kaninchen — das frische Heu; unsere Katze — ein bißchen Milch)

Die Beifügung

Die Beifügung ist ein Dingwort im 2. Fall

Jedes Dingwort kann durch ein Dingwort im 2. Fall näher bestimmt werden. Dieses Dingwort heißt **Beifügung**. Nach dieser Beifügung fragen wir *wessen?*